

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	18.01.2007

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/5628/07) am 17.01.2007

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Bernd Bruß , Herr Dr. Klaus Dörken , Herr Herbert Jeuckens , Herr Dr. Frank Langewische , Herr Clemens Mindt

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Petra Lückerath

von der FDP

Frau Ute Haldenwang

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

von der Linkspartei.PDS

Herr Rainer Simon

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer

Verwaltung:

Herr Graurock - Ressort Bauen und Wohnen

Gäste:

Herr Krietemeyer - WSW
Herr Woodraffe - WSW
Herr Wosch- WSW
Investoren/ Planer/ Bauherren - Frowein-Gelände

Polizei:

Herr Klomfass

beratende Mitglieder:

Herr Schmitz - WfW

nicht anwesend ist:

Frau Christa Kühme - CDU-Fraktion

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Herr Gothsch teilt mit, dass die Bezirksvorsteherin aus gesundheitlichen Gründen verhindert sei.

Frau Haldenwang bedankt sich anlässlich der Genesungswünsche der Bezirksvertretung recht herzlich bei den Mitgliedern.

Herr Appenzeller - Schulleiter - begrüßt die Bezirksvertretung und bedankt sich für die Bezuschussung der Projekte.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Es sind zwei Mitglieder des **Bezirksjugendrates** - Julia Vollmer und Martin Dominik Leclaire - anwesend und stellen sich kurz vor.

Die Bezirksvertretung begrüßt sie herzlich und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit.

2 Ausbauprojekt Schwebebahn - Vorstellung des Sonderbauwerkes Stütze 100

Herr Wosch - WSW - stellt anhand von Plänen die Überarbeitung der Konstruktion des Sonderbauwerkes der Stütze 100 vor. Ebenso reicht er eine Fotomontage herum, die die Stütze nach der Fertigstellung zeigt. Entgegen der ursprünglichen Planung werde diese Stütze nicht durch eine Pylonkonstruktion ersetzt. Stattdessen sei ein vereinfachter, kostengünstigerer Überbau unter Verwendung der alten Fundamente entwickelt worden. Auf einem werde eine Mittelstütze errichtet, die das künftige neue Design darstelle. Dieses Design wiederum sei dem ursprünglichen Zustand wie vor 100 Jahren angepasst. Die Bauzeit werde ca. 5 Wochen betragen, im Januar 2008 werde man mit der Verstärkung der Fundamente beginnen.

Herr Boese möchte wissen, ob es den Tatsachen entspreche, dass in diesem Bereich demnächst eine Geschwindigkeit von 60 km/h gefahren werde.

Herr Krietemeyer - WSW - bejaht dies. Der Grund sei, dass die Schwebebahn demnächst im 2 Minutentakt fahren werde.

Herr Mindt bedauert, dass die ursprüngliche Variante nicht verwirklicht werden konnte. Er wünscht sich nach wie vor für diesen Bereich etwas "Besonderes". So solle überlegt werden, ob hier ein Hinweisschild für die Schwebebahn ähnliches aufgestellt werde. Denkbar sei auch eine Stelle, die immer wieder anderes dekoriert werden könne (z.B. mit einem Weihnachtsbaum).

Herr Wosch teilt hierzu mit, dass ein altes Fundament nicht mehr benötigt werde und daher zur freien Verfügung stehe.

Herr Klomfass weist darauf hin, dass in diesem Bereich Arbeiten am Wuppersammler anstehen würden. Er möchte wissen, ob diesbezügliche Abstimmungen stattfinden.

Herr Wosch bejaht dies, es finden regelmäßige Treffen mit den Planern des Wuppersammlers (Ingenieurbüro Pecher) und mit städtischen Mitarbeitern (Herr Kronenberg/Orgzey) im Gespräch.

3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1083 V - Friedrich- Ebert-Str.- - Offenlegungsbeschluss Vorlage: VO/1208/06

Herr Graurock - Ressort Bauen und Wohnen - teilt ergänzend zu den Ausführungen in der Drucksache mit, dass die landesplanerische Zustimmung noch ausstehe. Weiterhin sei die von der IHK angesprochene mögliche "Zentrumsschädigende" Wirkung für die Elberfelder Innenstadt noch im Gespräch.

Frau Sachs - Planerin - weist auch noch einmal darauf hin, dass die Vorderfront des Bauvorhabens den Höhen in der Umgebung angepasst und mit dem Denkmalschutz abgestimmt sei. Innerhalb des Vorhabens werden einige Pflanzungen vorgenommen, teilweise sei auch eine Dachbegrünung vorgenommen. Die zur Wupperseite hin liegenden Gebäude würden eine Fassadenbegrünung erhalten. Ferner werde ein 10 Meter breiter Gewässerrandstreifen freigelassen und begrünt. Bisher sei dieser Teil bebaut. Zur Straße hin würden zwei Anschlüsse erfolgen, von denen einer nur eine Abfahrt in Richtung Osten beinhalte, der andere in beide Richtungen führe. Der dortige Fußgängerüberweg, die Ampelanlage sowie die Bushaltestelle würden entsprechend verlegt. Zum passiven Schallschutz würden in den Räumlichkeiten entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Herr Mindt erinnert daran, dass in der ersten Vorstellung dieses Vorhabens ein Restaurant zur Wupper hin eingeplant gewesen sei.

Der Investor bejaht dies, teilt hierzu aber mit, dass sich leider kein entsprechender Betreiber gefunden habe.

Herr Boese weist nochmal darauf hin, dass auch die IHK gerne ein Gesamtkonzept für den Bereich Arrenberg gehabt hätte. Ferner sei seinerzeit mal über eine Wupperbrücke an dieser Stelle nachgedacht worden, um so auch den Bereich Arrenberg fußläufig anzubinden. Hiervon werde in der Drucksache nichts erwähnt.

Herr Graurock teilt hierzu mit, dass der Wunsch bzgl. einer Wupperbrücke bekannt sei. Es sei jedoch abzuwägen, ob man dies dem Investor zumuten könne. Schließlich betrage der fußläufige Weg zur Moritzstraße nur 240 Meter. Eine Verkoppelung mit dem Vorhaben sei zum derzeitigen Zeitpunkt unrealistisch, zumal zunächst erst städtischerseits eine Prüfung erfolgen müsse.

Herr Boese möchte wissen, welche Planungen es für die auf dem Gelände vorhandenen 5 Brunnen gebe. Außerdem weist er darauf hin, dass es sich bei einigen der Geschäfte nur um eine Verlagerung der Standorte handle. Er befürchtet somit Leerstände.

Frau Sachs teilt mit, dass geplant sei, die Brunnen zurück zu bauen und zu versiegeln, weil hierfür keine Verwendungsmöglichkeit gegeben sei. Eine Weiterverwendung zur Gestaltung des Geländes sei leider durch die Lage der Brunnen ausgeschlossen.

Herr Stenzel möchte wissen, warum überhaupt eine Erweiterung des Flächennutzungsplanes erforderlich sei. Ferner möchte er wissen, ob die geplanten Nutzungen feststehen.

Frau Sachs teilt hierzu mit, dass diese Erweiterung auf Grund der Einbeziehung der Straße erforderlich geworden sei, weil hier einige Änderungen vorgenommen werden müssen (z.B. die Verlegung der Lichtzeitanlage, Markierungen etc.).

Der Investor bejaht die Frage zur Nutzung, es gebe evt. noch eine Änderung, die das Dänische Bettenlager bzw. den Getränkemarkt betreffe.

Herr Dr. Hindrichs ist der Ansicht, dass die Verwaltung darauf drängen sollte, im Bereich des Wupperufers eine entsprechende Nutzung vorzusehen, damit dieser Bereich schön gestaltet wird. In diesem Zusammenhang bittet er erneut darum, dass entweder der zuständige Dezernent oder aber Herr Walde in der nächsten Sitzung grundsätzlich noch einmal Stellung zu einem Gesamtkonzept für den

Bereich Arrenberg nehmen solle.

Der Investor weist darauf hin, dass die Aussicht an dieser Stelle eigentlich nicht sehr lohnend sei, weil man nur auf Mauern schaue.

Frau Lückerath vertritt die Ansicht, dass dieser Bereich fußläufig nicht sehr attraktiv sei. Er werde wohl eher von Autofahrern genutzt. Aus dieser Sicht sei eine Brücke geeignet, um den Bereich an den Arrenberg anzuschließen. Auch sie sei der Ansicht, dass nach wie vor eine Gesamteinbindung fehle. Darüber hinaus sei auch bekannt, dass derzeit überall Bettenlager bzw. Teppichgeschäfte geschlossen würden.

Der Investor gibt zu bedenken, dass auf der anderen Wupperseite private Grundstücke mit teilweiser Bebauung liegen. Es sei möglicherweise gar nicht realisierbar, hier einen Fußweg zu installieren.

Herr Gothsch ist der Ansicht, dass die Verwaltung die Realisierung zumindest prüfen und das Ergebnis in der nächsten Sitzung vorstellen solle.

Frau Lückerath weist darauf hin, dass zumindest schräg gegenüber Altenwohnungen stünden. Hier sei eine Anbindung wohl möglich.

1.

Die Bezirksvertretung bittet für die nächste Sitzung um die Vorstellung einer städtebaulichen Gesamtkonzeption für den Bereich Arrenberg (auch im Hinblick auf die eventuellen Leerstände).

2.

Ferner soll konkret geprüft werden, ob eine fußläufige Querung der Wupper realisierbar wäre.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 17.01.2007:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1083 V – Friedrich- Ebert- Straße- erfasst einen Bereich zwischen der Friedrich- Ebert- Straße 125 bis 133a und der Wupper, wie in der Anlage 03 näher zeichnerisch dargestellt ist.

2. Die Erweiterung des Geltungsbereiches in Richtung Friedrich- Ebert- Straße wird beschlossen. Der Name des Bebauungsplanes lautet „Friedrich- Ebert- Straße“.

3. Die Offenlegung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1083 V wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den genannten Geltungsbereich beschlossen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 1 (WfW)

Enthaltungen: 4 - FDP, PDS, Bündnis 90 / Die Grünen)

Vorlage: VO/1099/06

siehe Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 3

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 17.01.2007:

Beschlussvorschlag

1. Der Geltungsbereich der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wuppertal erfasst einen Bereich zwischen der Friedrich- Ebert- Straße 125 bis 133a und der Wupper, wie in der Anlage 03 näher zeichnerisch dargestellt ist.
2. Die Erweiterung des Geltungsbereiches in Richtung Friedrich- Ebert- Straße wird beschlossen. Die Flächennutzungsplanänderung wird unter dem Namen „Friedrich- Ebert- Straße“ geführt.
3. Die Offenlegung der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wuppertal wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den genannten Geltungsbereich beschlossen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 1 (WfW)

Enthaltung: 5 - Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, PDS, Herr Jeuckens (CDU)

5

Freie Mittel der Bezirksvertretung

Antrag der Elternschaft der Hausaufgabenbetreuung Diakonie Eskesberg

Herr Dr. Langewische berichtet, dass entgegen der Aussage in der E-Mail den Eltern wohl doch bereits länger bekannt gewesen sei, dass die Hausaufgabenbetreuung schließt. Ferner sei dieses Projekt bereits 2 Mal von der Bezirksvertretung bezuschusst worden. Eine weitere Bezuschussung könne seiner Ansicht nach nicht stattfinden.

Herr Stenzel möchte wissen, was mit den Containern geschehe bzw. wann diese dort weg müssten.

Frau Lückerrath teilt mit, dass ihr bekannt sei, dass die Eltern derzeit mit der Verwaltung bzgl. einer anderweitigen Betreuung verhandeln würden. Ihr sei auch bekannt, dass die Eltern der Schüler der Grundschule Radenberg sich gegen eine offene Ganztagesgrundschule ausgesprochen hätten. Sie ist der Ansicht, dass vielleicht kurzfristig doch noch wenigstens eine Betreuungsgruppe für die offene Ganztagesgrundschule im Radenberg eingerichtet werden sollte, um diese Probleme zu lösen.

Herr Klomfass teilt mit, dass ihm bekannt sei, dass bereits in der Gemeinde St. Bonifatius und auch in der Kirchhofstraße Hilfe angedacht sei.

Herr Boese erinnert daran, dass seinerzeit durch die Bezirksvertretung auch eine Heizungsanlage bezuschusst worden sei. Es solle unbedingt geprüft werden, ob diese woanders eingesetzt werden könne, wenn die Container tatsächlich entsorgt würden.

Die Bezirksvertretung ist sich darüber einig, dass keine weitere Bezuschussung erfolgen könne.

Antrag der CDU-Fraktion bzgl. des Spielplatzes Roonstraße

Herr Dr. Langewische reicht den Kostenvoranschlag des Wichernhauses ein.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West entscheidet sich, dem ersten Angebot zum Gesamtpreis in Höhe von 925,55.- Euro den Zuschlag zu geben.

Antrag SC Sonnborn

Herr Boese berichtet, dass man sich beim Ortstermin von der hervorragenden Arbeit des SC Sonnborn - insbesondere im Hinblick auf die Neubauten - überzeugen konnte. Er halte eine weitere Bezuschussung für sinnvoll.

Auch **Herr Dr. Langewische** spricht seine Anerkennung aus und setzt sich für eine weitere Bezuschussung ein.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Errichtung eines Jugendheimes für den SC Sonnborn mit 4.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Antrag zur Unterstützung für die Faltkarte "Wuppertals grüne Anlagen"

Die Schriftführerin berichtet, dass Frau Dr. Dinnebier per E-Mail um weitere Informationen bzw. ein Erscheinen zur nächsten Sitzung gebeten worden sei, hierauf jedoch keine Reaktion erfolgt sei.

Herr Bayer berichtet, dass der Druck der Faltkarte bereits im Dezember in Auftrag gegeben worden sei. Aus diesem Grund habe man sehr schnell die noch fehlenden finanziellen Mittel beschaffen müssen. Teilweise seien auch private Spenden erfolgt, so dass sich dieser Antrag erledigt habe.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 17.01.2007:

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld West vom 17.01.2007

Antrag der CDU-Fraktion bzgl. des Spielplatzes Roonstraße

Die Bezirksvertretung Elberfeld West trägt die Kosten für die Anschaffung von 2 Bänken mit Lehnen sowie eines Tisches - gem. dem Angebot Nr. W-481/07 des Wichernhauses vom 15.01.2007 - zum Gesamtpreis in Höhe von 925,55.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Antrag SC Sonnborn

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Errichtung eines Jugendheimes für den SC Sonnborn mit 4.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis für beide Anträge:

Einstimmigkeit

6.1

Schreiben eines Anwohners bzgl. der Verkehrssituation Briller Straße - zur Stellungnahme beim Ressort Straßen und Verkehr

6.2

Schreiben eines Anwohners bzgl. des Straßenzustandes Varresbecker Straße - zur Stellungnahme beim Ressort Straßen und Verkehr

6.3

Beantwortung der Anfrage der Bezirksvertretung bzgl. der Reinigung des Stadionumfeldes nach Spielen des WSV bzw. sonstigen Veranstaltungen

Die Bezirksvertretung bittet Herrn Dieckmann vom ESW sowie einen Mitarbeiter des Stadtbetriebes Sport und Bäder in der nächsten Sitzung die angekündigte Lösung vorzustellen.

6.4

Beantwortung der Anfrage der Bezirksvertretung bzgl. der baufälligen Fassade des Gebäudes Vogelsaue 45

6.5

Beantwortung der Anfrage bzgl. des Bürgerantrages "Beleuchtung des Parkplatzes Annenstraße (Zooviertel)" zur Kenntnis

6.6

Sachstandsbericht zur Anfrage des Herrn Dr. Hindrichs aus der Sitzung vom 13.12.2006 bzgl. des Grundstückes Jaegerstraße 13 zur Kenntnis

Die Bezirksvertretung bittet um die ergänzende Mitteilung, wie viel Wohnungen geplant seien bzw. wie viel Garagen- und Stellplätze es geben werde.

6.7

Beantwortung der Anfrage des Herrn Boese aus der Sitzung vom 08.11.2006 bzgl. der Einrichtung eines Taxisammelplatzes im Bereich Arrenberg zur Kenntnis

6.8

Veranstaltungskalender

7

Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

7.1

Herr Klomfass berichtet, dass es im Zooviertel Beschwerden bzgl. zu schnell fahrender LKW's gegeben habe. Bei einer Überprüfung sei jedoch keine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit festgestellt worden.

7.2

Herr Boese berichtet, dass an der Kreuzung von der Tann-Straße / Viktoriastraße ein Stromkasten auf die Fahrbahn gesetzt worden sei. Dieser führe eindeutig zu Behinderungen für den Verkehr, weil die Einsehbarkeit der Straße nicht mehr gegeben sei. Ferner möchte er wissen, warum dieser Kasten nicht auf dem Bürgersteig installiert worden sei.

7.3

Herr Boese erinnert nochmal an die Bitte der Bezirksvertretung, die Denkmalsbereichsplanung für das Briller Viertel an die erste Stelle der Prioritätenliste zu setzen. Bei der derzeitigen Bautätigkeit, die im Briller Viertel stattfinden würde, sei diese unerlässlich und eigentlich auch für die Verwaltung wichtig.

Herr Stenzel regt an, einen Einleitungsbeschluss für diese Satzung zu fassen.

Die Bezirksvertretung beschließt, diese Thematik in der nächsten Sitzung zu behandeln und bittet die Verwaltung, hier entsprechend zu berichten.

7.4

Herr Boese bittet um Sachstandsinformationen zum Bauprojekt Katernberger Straße / Schaffstal

Gothsch
Bezirksvorsteher

Schall
Schriftführerin